

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Johann Christian Wiedebrock, Johann Balthasar Kohlhoff, Daniel Zeglin, Oluf Maderup, Jacob Klein, Christian Friedrich Schwartz und David ...

Wiedebrock, Johann Christian
Kohlhoff, Johann Balthasar
Zeglin, Daniel
Maderup, Oluf
Klein, Jacob
Schwartz, Christian Friedrich
Poltzenhagen, David

Tarangambadi, 01.01.1752-30.06.1752

19. - 20. Mai 1752

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed. Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:hbz:5:1-183461

von und Gott ihren Pflichten erkennen zu lassen, und zu seinen
 Füßen die Volligkeit zu setzen. Sie bitteten, daß gesungen wird.
 Solich. Man ging darauf zurück nach Andamangalam, woselbst
 man sich mit einem Wadager, und darauf mit einem Königen
 Männer und Weiber zu ihrem Ziel wendte. Die Galaganfied zu dem
 Gespräch gab ein Weib, welche das Aufheben von der Pflanz
 aus ihrem Glauben anbrachte: denn da man sich der Pflanz
 durchsah, so sagte sie, daß ihr Götz ein Baum, ein Affe,
 seine Arbeit seinen getragen werden würde, weshalb die Pflanz
 sie zu vernichten wüßten. Man betrachtete ihre Blindheit, und zu
 gabe wieder ihrem Götzendienst. Sie gingen dann weiter
 durch in ihrem Garten, und suchte das Gespräch zu erneuern.
 Nachdem man ihn aber das Wort gesprochen hatte, konnte man
 mit einem mehr Nutzen ihrem den einigen nach dem Gott, und
 den einigen Glauben, dessen nachfolgende. Man ging dann
 nach dem Parreier-Loch, und suchte unsere Einsicht dazulassen
 zu sprechen; man fand aber keine zu Hause: daher man den
 Leidigen Todten, was man dort ließ, von dem die Menschen
 ein viele Einsicht zuwenden, umwacht, um nicht lieblichen
 Verlust zu stellen, den wir bei ihnen Leidigen Anweisungen
 sehen, nicht die eigene Wohlthat seinen Leben zu verschätzen.
 Da man ihn bat, mehr Einsicht, wenn sie zu Hause kommen,
 zu sagen, daß sie auch sehr glücklich zur Ruhe kommen müß-
 ten, sagte er nach freundlichem Art, so wolle er ihnen noch
 recht viel sagen.

Preparation Am 19ten May. wurde in der Leinberg. Catechisation, zum
 ersten Mal eine bewertung durch Hingst. Es ist die kommende göttliche Anordnung
 von allen Dingen aus Offenbarung. c. 22, v. 17. Man beschaut
 das Kommen & betrachtet, und zur Gewinnbegierde Leben
 zu verurtheilen.

Abendgottesdienst Am 20ten May. wurde zu oben dem Zweck in der Leinberg. Catechisation
 die aus Römer 8, v. 5 bis 9 betrachtet, und darauf den Danks-
 gungen vorgesetzt. 1. Die Unfähigkeit des Menschen, die den Leidigen
 Geist nicht leben. 2. Die Volligkeit des Menschen, die den Leidigen Geist
 anzunehmen haben. Der Herr Christus ist zur Verwirklichung
 und dem Leben des Menschen.

Am 23ten May